

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 20

Illustration: Nach Dr. Miville und Dr. Frank Weiss hat auch Dr. Walter Mangold, der Vorsteher des Basler Fürsorgeamtes, die PdA verlassen
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

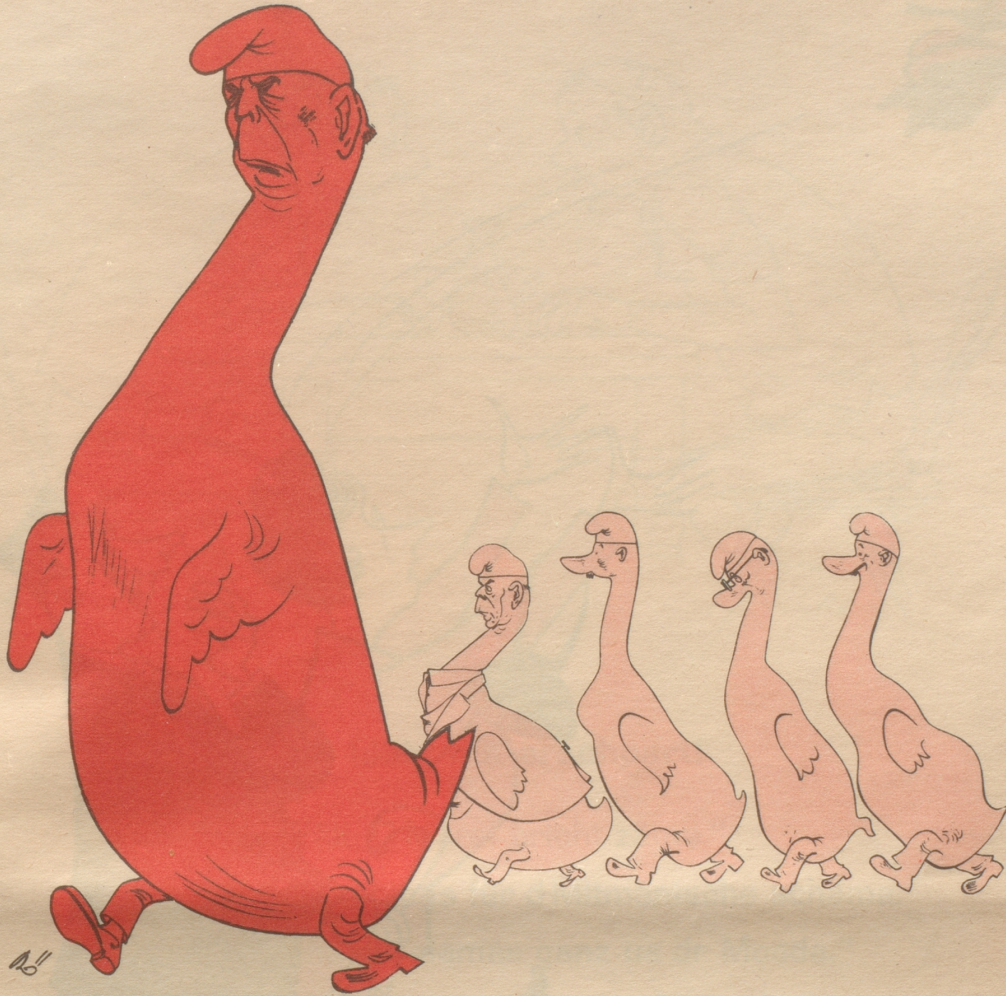
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nach Dr. Miville und Dr. Frank Weiß hat auch Dr. Walter Mangold, der Vorsteher des Basler Fürsorgeamtes, die PdA verlassen.

Es ist nicht mehr der schöne imposante Zug,
 Seitdem die Prominenz sich in die Büsche schlug,
 Doch unerschüttert macht die Seele vom Verein
 In guter Disziplin den Gänsemarsch allein.

**Aus den Aufzeichnungen
 eines Zeitungslesers**

Die gezügelte öffentliche Meinung
 gebiert das wild umlaufende Gerücht.

Der Schatten, den die kommenden
 Ereignisse vorauswerfen, heißt Dementi.

In der Öffentlichkeit wäscht man sich
 mit Druckerschwärze rein.



Wenn das Wort an der Auszehrung
 leidet, kommt es zu Neubildungen aus
 Anfangsbuchstaben.

Nie ist man nüchterner, als wenn einem
 reiner Wein eingeschenkt wurde.

Zu einem erlesenen literarischen Ge-
 schmack gehört schon eine ganze Bi-
 bliothek von Büchern, die man nicht
 gelesen hat.

G. W. Prager